

## **Die Verbindung von Kinaesthetics Infant Handling (KIH) und Tragen**

KIH beschäftigt sich überwiegend mit der Bewegungsentwicklung von früh- und neugeborenen und behinderten Kindern. Bindungsarbeit steht dabei im Mittelpunkt.

Mütter und Profis lernen anhand von 6 Konzepten, die Situation der Kleinen zu verstehen. Besonders der große Unterschied zwischen der hohen Bewegungskompetenz intrauterin und der Situation in der Schwerkraft nach der Geburt wird dabei berücksichtigt. Um sich nach der Geburt kontrolliert und differenziert bewegen zu können, machen wir den Kleinen verschiedene Angebote.

Dabei hat das Tragen im Tragetuch einen besonderen Stellenwert. Mutter/ Vater und Kind lernen sich nicht nur über gemeinsame Bewegung kennen, sondern das Kind bekommt gleichzeitig ein sehr individuelles Angebot für eine selbst kontrollierte Bewegung. Das Gewicht des Kindes ist im Tragetuch so organisiert, dass sich Spannungen im Körper reduzieren und Bewegung dadurch leichter fällt.

Indem es gut eingebunden ist, haben kleine Bewegungen des Kindes auf dem Körper der Eltern eine besondere Bedeutung für die motorische und sensorische Entwicklung des Kindes. Es lernt in der geschützten Umgebung seine Muskeln und Knochen differenziert zu nutzen, sei es durch gleichzeitig- gemeinsame Bewegung mit der Mutter/ dem Vater oder in eigener Bewegung auf dem Körper der Eltern. Tasten, riechen, hören, evtl. schmecken werden in dieser bewegungsfreundlichen Umgebung zu differenzierten Erlebnissen. Das Kind hat die Möglichkeit, sich darüber der Welt zu öffnen und Signale aufzunehmen oder aber in den Schlaf zu finden. Dies wiederum unterstützt innere Funktionen wie z.B. Atmen und Ausscheiden. Auch der Schlaf wird ruhiger.

Das Lernangebot über das kinästhetische Sinnessystem ist eine Grundlage für ein selbstbewusstes und aufgeschlossenes Leben. Das Zusammenspiel von Spannung und Entspannung, von Aktivität und Ruhe in einem sich selbst kontrollierenden Bewegungssystem sind Schlüssel für einen guten Start ins Leben.

Das Tragen im Tragetuch ist aus kinästhetischer Sicht eine unterstützenswerte Form, dies zu ermöglichen. Dabei ist es unerlässlich, dass Eltern differenziert mit Wissen durch eine ausgebildete Trageberaterin ausgestattet werden. Die Kompetenzen von Mutter/ Vater und Kind können sich dann im Miteinander auf eine feine Weise entwickeln, -Bindung in Balance.

Sabine Hartz  
Trainerin Kinaesthetics Infant Handling  
[www.keg-hamburg.de](http://www.keg-hamburg.de)